

Niederschrift Nr. 1
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche
Sicherheit und Kleingartenwesen

am Donnerstag, dem 15. August 2013
im Rathaus, Großer Bürgersaal

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen, Herr Pöpelt, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, Herrn Wienje und Herrn Horn vom Seniorenbeirat, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vorstandsmitglieder des Kleingartenvereins sowie Fa. **LAIRM Consult GmbH** Herr Hönig, Herr Heichen Dipl. Ing. und Frau Kuhl Referentin Vortrag zu TOP 5 und die **Vertreter der freiwilligen Feuerwehren**, Kühl, zu dem TOP 10 und alle Zuhörer.

Herr Pöpelt eröffnet die konstituierende Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen und stellt fest, dass die Einladung vom 05.08.2013 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Pöpelt, Herbert (Vorsitzender)
2. Herr Köhler, Peter
3. Frau Malterer, Hannelore
4. Herr Ache, Christoph
5. Herr Weißhuhn, Britta
6. Herr Kirschstein, Wilhelm
7. Herr Lies, Sebastian
8. Herr Schöber, Christian
9. Herr Dr. Markmann-Muhlich, Ulrich (stv. Vors.)

Entschuldigt fehlt: - keiner-

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Frau Lange-Hitzbleck, Angelika
2. Herr Stubbmann, Michael
3. Herr Uhde, Klaus (Protokollführer)

Vertreter der freiwilligen Feuerwehren zum TOP 10

4. Herr Kühl, Stefan (Wehrführer Feuerwehr Ralsdorf)
5. Herr Egerland, Jürgen (Gemeindewehrführer Feuerwehr Schwentinental)
Referent Vortrag TOP 10 (ab TOP 3)
6. Herr Lässig, Kai (Wehrführer Feuerwehr Klausdorf) (ab TOP 3)

Fa. LAIRM Consult GmbH zum TOP 5

7. Herr Heichen Dipl. Ing.
8. Herr Hönig
9. Frau Kuhl Referentin Vortrag TOP 5

10. Herr Horn, Jürgen (Seniorenbeirat)
11. Herr Wienje, Rainer (Seniorenbeirat)
12. Marten, Heike (Vors. Kleingartenverein Raisdorf e.V.)
13. Tschirpich, Beate (stv. Vors. Kleingartenverein Raisdorf e.V.)
14. Herr Beusen, Dirk (Verteter der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner)
15. Herr Müller, Uwe (Verteter der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner)
16. Herr Dr. Kockläuner, Gerhard
17. Frau Kirschstein, Ingrid
18. Frau Seliger Kieler Nachrichten
div. Zuhörer

Herr Pöpel stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind.
Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zu TOP 1: Einführung und Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses

Herr Kirschstein verpflichtet den neuen Vorsitzenden Herrn Pöpel mit folgenden Worten und Handschlag: *„Ich verpflichte Sie zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führe Sie in das Amt ein.“* (Quelle § 46 (6) GO Gemeindeordnung Schleswig-Holstein)

Im Anschluss verpflichtet Herr Pöpel (Vors.) die bürgerlichen Ausschussmitglieder Herrn Lies, Herrn Schöber und Dr. Markmann-Muhlich ebenso mit selben Wortlaut per Handschlag.

Herr Pöpel wünscht allen Ausschussmitgliedern eine gedeihliche und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer Stadt Schwentinental.

Zu der vorliegenden Tagesordnung gibt es folgende Ergänzungen:

- unter TOP 3 Streichung „sowie der SPD Fraktion“
- unter TOP 7 unter des Zusatzes „BV 121/2013“ anstelle der BV 120/2013
- TOP 9 und 10 im nicht öffentlichen Teil

Weitere Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt, so dass über die nachfolgende Tagesordnung wie folgt beraten wird:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einführung und Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses
2. Einwohnerfragestunde
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
hier: Fahrradverkehr in der Gutenbergstraße
4. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie der SPD Fraktion:
hier: Abfall- und Umweltberatung in Schwentinental ab 2014
5. Lärmaktionsplan der Stadt Schwentinental (BV 122/2013);

- Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

9. Erörterung von Vorschlägen / Maßnahmen mit dem Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Schwentinental zur personellen Einsatzfähigkeit der Feuerwehr (SM 120/2013)
Referent: Gemeindewehrführung
10. Mitteilungen und Anfragen

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Eine Anwohnerin fragt, ob das „Gerücht“ der Wahrheit entspräche, dass im Zuge des DRK Kita Neubau die erste Kleingartenparzellenreihe parallel zum Daniel-Schreber-Weg aufgelöst wird, um Parkplätze zu generieren.

Seitens der Stadtverwaltung wird mitgeteilt, dass es sich um ein Gerücht handelt und dort nach heutigem Kenntnisstand keine Auflösungen der Parzellen stattfinden werden.

Herr Weipert erkundigt sich über das Verkehrsgutachten Ostseepark und fragt an, ob die Kreisel gebaut werden und ob bereits Gespräche mit Real geführt worden sind?

Der Ausschuss teilt mit, dass die Planung nach wie vor weiter verfolgt wird.

Ein Anwohner fragt nach, weshalb der Sperrbalken am Oppendorfer Weg – ein stark frequentierter Schulweg – entfernt ist.

Herr Kühl (Wehrführer Feuerwehr Raisdorf) erläutert, dass aus unfalltechnischen Gründen und weil es sich hier um Rettungswege zum Grundstück der Fa. Bauhaus handelt, eine Entfernung notwendig war.

Eine Bürgerin beschwert sich, dass in der Hinrik-Blok-Str. im Bereich Hausnummer 2-22 immer wieder Autos auf mit Kreuzen gekennzeichneten Flächen parken.

Herr Stubbmann erläutert, dass für den ruhenden Verkehr die Polizei zuständig sei und derartige Ordnungswidrigkeiten von dort verfolgt werden.

**Zu TOP 3: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:
hier: Fahrradverkehr in der Gutenbergstraße**

Herr Dr. Kockläuner stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen „Fahrradverkehr in der Gutenbergstraße“ im Ausschuss vor.

Eine Optimierung des Fahrradverkehrs im Ostseepark / Gutenbergstraße mit eigener Straßenbereichsausweisung, wie es bereits beim Wehdenweg zwischen Klausdorf und Kiel mit durchbrochenem Fahrradstreifen geschehen ist.

Es soll dem Fahrradverkehr ein eigener Straßenverkehr zugewiesen werden. Die Gutenbergstraße wird im Fahrradverkehr insbesondere von Schülerinnen und Schülern auf dem Weg nach und von Elmschenhagen sowie zum Sportzentrum Klinkenberg und zurück genutzt. Die entsprechende Maßnahme dient der Verkehrssicherheit.

Eine im Anschluss kontrovers geführte Diskussion hat folgende Aspekte beleuchtet:

- Die Fahrbahn sei zu schmal (Frau Malterer)
- Wenig frequentierte Strecke. Schulkinder sollen Bürgersteig benutzen, dieser sei in der Vergangenheit extra so hergestellt worden. Im Gewerbegebiet dürfen sogar Erwachsene auf dem Gehweg fahren. Eine bessere Beschilderung wäre zu empfehlen (Frau Lange-Hitzblek)
- Herr Köhler macht den Vorschlag die Schulen in Elmschenhagen seitens der Verwaltung anzuschreiben und zu informieren.
- Herr Dr. Kockläuner teilt mit, dass eine genaue Vermessung vor Ort zu erfolgen hat. Starker LKW Verkehr ist seiner Ansicht vorhanden. Sofern eine ausreichende Breite vorhanden ist, sollte eine Ausschilderung erfolgen. Ein Informationsschreiben an die Schulen sei sicherlich gut.
- Herr Dr. Markmann-Muhlisch spricht sich für eine ordnungsgemäße Ausschilderung aus. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass Radfahrer hier in der Gutenbergstraße nicht verpflichtet sind den Radweg zu benutzen, weil es sich hier um keine Hauptverkehrsstraße handelt.
- Herr Stubbmann erläutert, dass zwei Schutzstreifen (1,25m) und mittlere Durchfahrtsbreite (4,50m) vorgeschrieben sind. Seiner Meinung nach ist die Gutenbergstraße für eine eigene Straßenbereichsausweisung für Fahrradverkehr zu schmal. Ein Antrag wäre beim Kreis zu stellen. Der Vorgang wird verwaltungsseitig geprüft.

Überstellung des Antrages an die Verwaltung zur Prüfung ggf. Wiedervorlage in eine der nächsten Ausschusssitzungen. Ein Beschluss wird nicht gefasst.

**Zu TOP 4: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie der SPD Fraktion:
hier: Abfall- und Umweltberatung in Schwentinental ab 2014**

Herr Dr. Markmann-Muhlisch stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - hier: Abfall- und Umweltberatung in Schwentinental ab 2014 vor. Er erläutert, dass in den vergangenen Jahren die Umwelt- und Abfallberatung seitens des Knik e.V. am bewährten Standort Knik hus erfolgreich durchgeführt worden sei. Mit Auflösung des Knik e.V. zum 31.12.2013 wird dort keine Abfall- und Umweltberatung wie bisher im Jahr 2013 stattfinden. Derzeit gibt es folgende Beratungsstellen im Kreisgebiet Plön (Plön, Lütjenburg, Preetz, Schwentinental, Schönberg), die aus einem Topf mit Geldern bedient werden, wobei Schönberg 5000,00€ erhalten hat und alle übrigen Beratungsstellen sich den Rest teilen.

Auflösungsbestrebungen einzelner Beratungsstellen u.a. Schwentinental sind zur Zeit Gesprächsgegenstand.

Vor diesem Hintergrund hat Herr Dr. Markmann-Muhlisch mit dem BUND Vorstand Kontakt aufgenommen und Gespräche geführt, um eine Weiterführung der Abfall- und Umweltberatung am Standort Knik hus / Schwentinental im Jahr 2014 zu gewährleisten. Sollte es zu einer Einigung zwischen Kreis Plön und der Stadt Schwentinental kommen, das sowohl aus Abfallgebühren als auch aus öffentlichen Mitteln der Kommune die Beratungsstelle finanziert wird, ist der BUND bereit diese im Jahr 2014 als Träger zu übernehmen.

Herr Dr. Markmann-Muhlisch spricht sich für einen Erhalt der Abfall- und Umweltberatung aus und betont hierbei die Sinnhaftigkeit der Beratungsstelle am Standort Schwentinental und die Vorteile einer dezentralen Lage.

Beschluss:

Der Ausschuss fordert den Kreis Plön auf sicher zu stellen, dass die Abfall- und Umweltberatung in Schwentinental auch nach Auflösung des Knik e.V. ab dem Jahr 2014 fortgesetzt wird. Mit Fortsetzung soll auch die entsprechende Weiterführung von Maßnahmen der Umweltbildung in Schwentinental verbunden sein.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Zu TOP 5: Lärmaktionsplan der Stadt Schwentinental (BV 122/2013);
hier: a.) Einführung in den Lärmaktionsplan und Vorstellung des
Maßnahmenkataloges
b.) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Referent: Fa. LAIRM-Consult GmbH

Frau Kuhl LAIRM-Consult GmbH stellt den Entwurf des Lärmaktionsplanes vor.

Sie hebt im Vorfeld die Gesetzlichkeit des in Stufen durchzuführenden Lärmaktionsplanes (LAP) hervor.

Zum Inhalt wird auf den Vortrag von Frau Kuhl, der als Anlage dem Protokoll beigefügt ist verwiesen (Anlage zum TOP 5).

Zum Ende weist Frau Kuhl auf einen interaktiven Lärmatlas beim MLUR <http://www.umweltdaten.landsh.de/laermatlas/script/index.php> hin.

Anlage Vortrag zu TOP 5

Herr Pöpel bedankt sich bei der Referentin für den interessanten in Breite und Tiefe gehenden Vortrag.

Herr Stubbmann erläutert ergänzend, dass die Verabschiedung eines Lärmaktionsplanes eine gesetzliche Verpflichtung für Kommunen sei, aber diese immer auf Mithilfe durch Dritte

wie Kreis/Bund angewiesen sind. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der B76 zur Lärmreduzierung im Bereich Schwentinental sei denkbar. Anträge an den zuständigen Landesbetrieb bislang aber erfolglos geblieben.

Es folgt eine Beratung zum Thema. Im Anschluss verliest der Vorsitzende den Beschlussvorschlag:

Beschluss:

a.) Der vorgelegte Entwurf des Lärmaktionsplans mit Maßnahmenkatalog wird gebilligt.

b.) Die Verwaltung wird beauftragt, die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange zu beteiligen und um eine Stellungnahme innerhalb angemessener Frist zu bitten.

Des Weiteren ist der Entwurf des Lärmaktionsplanes öffentlich auszulegen.

Die Frist für die Auslegung sowie die Beteiligung der von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange wird auf einen Monat festgesetzt.

Abstimmung: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Zu TOP 6: Verkehrssituation „Am Weinberg“ (BV 118/2013)

Herr Stubbmann trägt die Beschlussvorlage (BV 118/2013) vor.

Er arbeitet heraus, dass es drei Möglichkeiten zur Lösung der Verkehrssituation „Am Weinberg“ gibt:

1. Verstärkte Kontrollen durch Polizei
2. Herabsenkung der Geschwindigkeit von 30 Km/h auf 20 Km/h
3. Bauliche Maßnahmen

Zu den Punkten:

1. Nach Rücksprache mit Herrn Kiebusch sind verstärkte Geschwindigkeitskontrollen aufgrund mangelnder Kapazitäten zur Zeit durch die Polizeidienststelle Schwentinental nicht umsetzbar. Sobald wieder freie Kapazitäten zur Verfügung stehen werden Kontrollen durchgeführt.
2. eine Herabsenkung der Geschwindigkeit ist nur auf Antrag beim Kreis Plön möglich
3. bei baulichen Maßnahmen zur Verengung der Fahrbahnbreite muss eine Minstdurchfahrtbreite für landwirtschaftliche Fahrzeuge gewährleistet sein.

Herr Stubbmann merkt an, dass bauliche Maßnahmen ungeeignet seien, daher der Lösungsansatz 2 in Frage kommt.

Herr Köhler ergänzt, sollte der Kreis den Antrag auf Geschwindigkeits-Herabsenkung ablehnen, wäre über eine gesonderte Herabsenkung der Geschwindigkeit für landwirtschaftliche Fahrzeuge nachzudenken.

Herr Kirschstein spricht sich für eine 20 Km/h Regelung positiv aus.

Der Vorsitzende verliest den Beschluss.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h für den 1. Teilabschnitt der Straße „Am Weinberg“, zwischen der Bundesstraße und der Gemeindestraße „Schierholz“ bzw. ca. 100 m darüber hinaus, zu beantragen.

Die Polizei ist zu bitten, die Weinbergsiedlung und insbesondere die Straße „Am Weinberg“ in den Katalog der zu überprüfenden Straßen mit aufzunehmen.

Abstimmung: 7 dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltungen

**Zu TOP 7: Kartellverfahren gegen Hersteller von Feuerwehrlöschfahrzeugen;
hier: Außergerichtliche Einigung durch Abschluss eines Vergleichs
(BV 121/2013)**

Herr Pöpel empfiehlt die Beschlussvorlage (BV 121/2013) in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Finanzen und Wirtschaft, Hauptausschuss und ggf. in die Stadtvertretung weiterzuleiten.

Herr Stubbmann trägt die Beschlussvorlage (BV 121/2013) vor. Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und der an dem Kartell beteiligten Unternehmen erzielten außergerichtlichen Einigung wird zugestimmt; auf eine gerichtliche Auseinandersetzung wird in dem Zuge verzichtet.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen und einen Antrag auf Auszahlung der pauschalen Entschädigung zu stellen.

Abstimmung: 7 dafür, 2 dagegen, 0 Enthaltungen

Zu TOP 8: Mitteilungen und Anfragen**Mitteilungen:**

Herr Stubbmann teilt mit, dass die Ampelanlage Bahnhofstraße ausgefallen ist, die Reparatur durch eine Fachfirma am 16.08.2013 erfolgen soll.

Stadtwerke und Verwaltung arbeiten an einem Klimaschutzkonzept für die Stadt Schwentinental. Sobald der Entwurf fertig ist, wird er den Gremien vorgestellt.

Herr Uhde teilt dem Ausschuss mit, dass Kommunen die Möglichkeit haben einzelne sog. „Geschützte Landschaftsbestandteile“ auszuweisen. Eine Ausweisung findet nur statt, wenn der zuständige Kreis (UNB) auf Ausweisung verzichtet. In Schleswig-Holstein ist diese Form des Baumschutzes per Gesetz vorgesehen aber bisher noch nicht in der Praxis umgesetzt worden. Anlässlich einer konkreten Anfrage „Unterschutzstellung“ eines Baumes im

Außenbereich hat die Verwaltung Kontakt zum Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) in Flintbek aufgenommen, um gemeinsam einen Präzedenzfall zu erarbeiten. Als ein sog. Novum nimmt die Stadt Schwentinental mit einer derartigen Ausweisung eine Vorreiterrolle in Schleswig-Holstein ein und stärkt über das Schutz-Maß einer Baumschutzsatzung und eines B-Planes die Rechte der Eigentümer. Das Landesnaturschutzgesetz sieht eine Ausweisung zum „**Geschützten Landschaftsbestandteil**“ [gem. § 29 Abs. 1) BNatSchG i. V. §§ 18 Abs. 1) und 18 Abs. 3) LNatSchG] vor.

Die Verwaltung informiert den Ausschuss, bei neuen Erkenntnissen.

Anfragen:

Frau Lange-Hitzblek weist auf den Gefahrenpunkt Mergenthaler Str. Höhe Staples hin, dort fehle immer noch die Fahrbahnmarkierung. Sie bittet erneut um Ausführung des Beschlusses durch die Verwaltung.

Herr Dr. Kockläuner fragt an, weshalb bei der Fußgängerampel an der L52 (Sky) seit kurzem aktiv von den Fußgängern zu drücken sei – in der Vergangenheit sei dies ohne lange Wartezeiten automatisch gelaufen.

Herr Stubbmann erklärt, dass diese Ampelanlage dem Landesbetrieb gehört. Sobald altersbedingte Auswechselungen vorgenommen werden, stellt der Landesbetrieb die Programmierung/Taktung der Lichtzeichenanlagen dergestalt um, dass der Kfz-Verkehr Vorrang hat (lange Grünphasen für den Straßenverkehr). Die Stadt hat keinen Einfluss auf Taktungen der Lichtzeichenanlagen des Landesbetriebes.

Herr Pöpel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen der Stadt Schwentinental um 20:30 Uhr.

v.g.u.
gez. Pöpel
Vorsitzender

geschlossen:
gez. Uhde
Protokollführer